

Die stummen Riesen in der Stadt

Ausstellung zur Bedeutung des Baumes in Pinneberg

PINNEBERG Sie spenden Schatten, duften nach einem Regenguss, und vor allem geben sie Luft zum Atmen. Bäume sind Bestandteil des Lebens – auf dem Land, aber auch in der Stadt. So richtig wahrgenommen werden die grünen Riesen gerade an den Straßen jedoch nicht.

Das brachte Gartenbau-Ingenieur Uwe Thomsen auf die Idee, seinen Mitbürgern den Baum wieder mehr ins Bewusstsein zu rufen. Bei Ina Duggen-Below, der Leiterin des Pinneberger Stadtmuseums, stieß er damit auf offene Ohren. Gemeinsam mit Gartenarchitektin Ingrid Niemax konzipierten sie die Ausstellung „Das Atmen der Stadt – Unser Lebensraum und die Bedeutung des Baumes“. Diese Schau präsentiert das Stadtmuseum (Dingstätte 25) ab heute um 15 Uhr der Öffentlichkeit.

Beim Rundgang durch die Ausstellung wird der Besucher von der „Tilly-Eiche“ begrüßt. Natürlich nur ein Abbild, denn: Das Original steht an seinem angestammten Platz am Damm. „Wir haben versucht, sie so darzustellen, wie sie vor 200 Jahren aussah“, berichtet Thomsen. Vielleicht sei das etwas übertrieben, „aber Bäume macht man immer lieber älter als sie sind.“ Die gezeichnete Baumkrone zieren historische Daten, sie sollen zeigen, wie viel Geschichte die Eiche schon erlebt hat. Der Baum verdankt seinen Namen eben einer dieser historischen Bege-

benheiten: Angeblich soll Johann Dregenburg Graf von Tilly 1627, während des 30-jährigen Krieges, mit seinen Truppen dort gelagert haben.

Die Augen des Betrachters sollen auf die Bedeutung der Bäume im städtischen Leben gelenkt werden. Nicht nur auf die schönen Seiten, sondern gerade auch auf Szenarien, wenn Mensch und Baum sich in die Quere kommen. „Der Mensch vergisst leider immer, wie wichtig der Baum ist. In seiner Wertigkeit war der Baum noch nie so schlecht angesehen wie heute“, berichtet Thomsen. Bäume würden lieber gefällt, statt sie in Baugebiete zu integrieren – auch wenn die Diskussion langsam in Gang komme.

Thomsen appelliert: „Lasst Bäume alt werden.“ Es sei wichtig, sich Gedanken darüber zu machen. Deshalb sind vor allem auch Schulklassen willkommen. Duggen-Below weiß: „Wenn Kinder sich damit befassen, hat man die Eltern auch gleich.“ Dafür können mit dem Stadtmuseum gesonderte Termine vereinbart werden.

Mirjam Rüscher-Reher

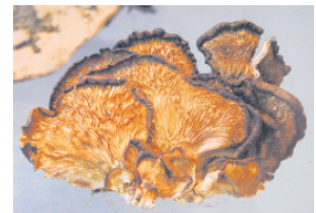
„Das Atmen der Stadt“: Die Ausstellung ist ab heute 15 Uhr bis zum 29. Oktober zu besichtigen. Ausgenommen: In der Sommerpause vom 20. Juni bis 15. August. Öffnungszeiten sind dienstags, mittwochs und freitags von 17 bis 19 Uhr, donnerstags von 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr sowie sonnabends von 11 bis 13 Uhr. Der Eintritt ist frei. Termine für Gruppen können unter (041 01) 20 74 65 vereinbart werden



Bäume sind nicht nur Thema der Ausstellung, sondern auch die Kulisse, in der das Stadtmuseum liegt. Uwe Thomsen, Ina Duggen-Below und Ingrid Niemax gehen auf Tuchfühlung. RÜSCHER-REHER (4)



Die Abbildung der berühmten Pinneberger „Tilly-Eiche“ zieren geschichtliche Daten.



Faszinierend schön und gleichzeitig...



...schädlich für die Bäume: Pilze